

MUDAM LUXEMBOURG 2/6

Dieu est un fumeur de Havanes
Mudam Collection

Ausstellung bis zum 16. Juni 2013
von Werken aus der
Mudam Luxemburg Sammlung

Um sich ihrer selbst zu versichern und um an eine Zukunft glauben zu können, hat jede Epoche ihre eigenen Glaubensvorstellungen, gleich einer sich unaufhörlich erneuernden Suche nach dem Sinn des menschlichen Seins in einer Welt, die sein Verstehen übersteigt. Seit den Tiefen der Zeit gehören die Vernunft und das Irrationale zusammen, schließen sich Wissenschaft und Glaube gegenseitig aus und ergänzen sich doch. Mythen entstehen aus unerklärten Phänomenen und nähren die Fantasie. Künstler wie Gusmão & Pedro Paiva mit ihren 16-mm Filmen bewegen sich irgendwo zwischen anthropologischer Forschung und pataphysischer Erzählung, wie die Beobachter einer Welt, in der die Magie und die Geister untrennbar mit der Wirklichkeit verbunden sind. Die Sternbilder in den Werken von Trevor Paglen führen auf den ersten Blick in eine romantische Irre, während Francisco Tropas Installation an ein kurioses optisches Gerät erinnert, mit dessen Hilfe eine abstrakte Landschaft in Bewegung sichtbar wird. Die Wissenschaften selbst werden in ihren Versuchen, das Universum zu erklären, poetisch und spekulativ, vergleichbar der künstlerischen Freiheit, mit der Björn Dahlem seine Skulpturen erschafft. Christian Andersson bietet uns einen erstaunlichen humorvollen und archäologischen Blick zurück: Historische Artefakte und zeitgenössische Objekte vermischen sich und machen es möglich, durch Querverbindungen untereinander einen veränderten zeitlichen Ablauf zu konstruieren. Zahlreich sind auch diejenigen, die im Laufe ihrer persönlichen Suche ihre eigenen Mythenologien erfinden, so wie Pascale Marthine Tayou, der seine Götzen aus Glas schmückt, oder die Happy Victims von Kyoichi Tsuzuki, die sich mit ihren Lieblingskleidungsstücken wie mit Fetischen umgeben und so dasselbe Zugehörigkeitsgefühl gegenüber einer Gruppe zur Schau stellen wie die von Candice Breitz zusammengestellten Gruppen von Fans. Angesichts der geschminkten Gestalten auf den Fotos von Pieter Hugo wird deutlich, dass kein Positivismus und kein Rationalismus dem menschlichen Verstand seine Phantasmen je ganz rauben wird und dass wir noch lange in unseren Träumen nach Antworten auf unsere Fragen suchen werden.

Künstler: Gusmão & Pedro Paiva, Pieter Hugo, Edward Lipski, Manuel Ocampo, Trevor Paglen, Pascale Marthine Tayou, Francisco Tropa, Kyoichi Tsuzuki



1.
2.

4.

5.

1. Pieter Hugo,
Casmir Onyenwe, Enugu, Nigeria, 2008
Aus der Serie *Nollywood*,
C-Print, Farbe, 110 x 110 cm
Sammlung Mudam Luxemburg
© Photo: Pieter Hugo

2. Damien Deroubaix,
Gott mit uns, 2011
Graviertes und bemaltes Holz,
Ziegenschädel, Kuhkiefer, 245 x 360 cm
Sammlung Mudam Luxemburg
© Photo: Galerie Nosbaum & Reding

3. Candice Breitz,
Marilyn Manson Monument, Berlin,
June 2007, 2007
C-Print, Farbe, montiert auf Diasac,
180 x 463,5 cm
Sammlung Mudam Luxemburg
© Photo: Candice Breitz

4. João Maria Gusmão & Pedro Paiva,
Film About Skeleton (The Pig),
2004-2006
16-mm Farbfilm, stumm, Dauer: 30 ''
Sammlung Mudam Luxemburg
© Photogramme: Galeria Graça Brandão

5. Kyoichi Tsuzuki,
Happy Victims: Vivienne Tam, 2001
Aus de Serie *Happy Victims*, 1999-2004
Lambda Druck auf Aluminium, 120 x 149 cm
Sammlung Mudam Luxemburg
© Photo: Kyoichi Tsuzuki

6. Björn Dahlem,
The Expanding Universe (Big Bang), 2010
Holz, Kupfer, Uhr, Teller, Glas, Zweige,
Glühbirne, Bokale, Kirschen, Lack,
180 x 90 x 35 cm
Sammlung Mudam Luxemburg
© Photo: Eric Chenal



6.

Mudam Luxemburg
3, Park Dräi Eechelen
1499 Luxemburg-Kirchberg
t. +352 45 37 85 1
www.mudam.lu

Öffnungszeiten
Mi - Fr: 11 - 20 Uhr
Sa - Mo: 11 - 18 Uhr
Dienstags geschlossen

Führungen: www.mudam.lu/agenda

Mit seinem Projekt CARTE BLANCHE stellt die Wochenzeitung woxx ihre Mitteleseite luxemburgischen Kulturinstituten zur Verfügung. Während jeweils sechs Ausgaben können sie frei über diesen Raum verfügen, um einen Einblick in ihre Sammlungen zu gewähren.